

Selbstdarstellung des VSStÖ

Wir verstehen uns als fortschrittliche und kritische Kraft in der Student/inn/enbewegung. Als Organisation von Studierenden stehen für uns selbstverständlich die Probleme an den Universitäten im Vordergrund. Vor allem stört uns folgendes an der derzeitigen Studiensituation:

Veraltete Lehrformen:

Der Stoff wird in unzeitgemäßen Frontalvorlesungen vermittelt. Die Gründe dafür sind die mangelnden didaktischen Fähigkeiten der Profs, und der Personalmangel an den Universitäten.

Die mangelnde soziale Absicherung der Studierenden:

Die augenblickliche Mietengesetzgebung begünstigt Mietenwucher und Spekulantentum.

Der Bezieherinnenkreis sank von über 20% (1971) auf unter 7% (1991). Die Bezugsdauer für Stipendien liegt vor allem an der TU weit unter den tatsächlichen Studiendauern (bis zu sechs Semester). Selbst das Höchststipendium deckt bei weitem nicht die Lebenshaltungskosten.

Als Lösungsvorschlag erarbeiteten wir ein neues Studienförderungsgesetz welches in unserer Zeitung "Fast Forward" genau erläutert wird.

Demokratie:

Eines unserer Hauptanliegen ist die Demokratisierung aller Lebensbereiche, und damit auch der Universitäten. Wir geben der Basisdemokratie den Vorzug gegenüber der Vertretungsdemokratie. Das heißt für uns nicht FÜR sondern MIT den Studierenden zu arbeiten.

Konkrete Umsetzung

Wir beschränkten unsere Arbeit in den Referaten der ÖH TU (Studienreform, Studien- und Maturant/inn/enberatung und Sozialreferat) nie auf die bloße Informationsweitergabe.

So ist es der z.B. der Initiative unsres Maturant/inn/enberatungsreferenten zu verdanken, daß bei den Beratun-

gen in Maturaklassen auch die Situation von Frauen an der TU mit den Schüler/innen diskutiert wird.

Allgemeinpolitische Aktivitäten

Da Universitäten und Studierende ein Teil der Gesamtgesellschaft sind, ist es auch für sie notwendig, sich mit "außeruniversitären" Themen zu beschäftigen. Die Transittlawine, die ansteigende Ausländerfeindlichkeit oder der EG Beitritt sind Probleme zu denen auch wir uns äußern müssen.

Über die Anderen

VSStÖ über ÖSU-Fachschaftsliste

Brave Verwaltungsbeamte ohne Inhaltliche Ansprüche, deren einziges gemeinsames Ziel die Machterhaltung ist. Ihre politische Ausrichtung hängt stark von der Person des Vorsitzenden ab. Beanspruchen permanent die Fraktion der Fraktionslosen zu sein.

VSStÖ über AG

Besteht an der TU aus einem Häufchen "absolut unabhängiger" CV Kartellbrüder am Gängelband der ÖVP. Wurden während der letzten zwei Jahre ein einziges mal aktiv (JULIA).

VSStÖ über FSI

Die Burschenschafter lassen grüßen. Auch "blitzblaue" Floskeln können nicht über deutschnationales Gedankengut hinwegtäuschen.

VSStÖ über JES

Die Kolleg/inn/en (sorry Komiliton/in/en) von der JES haben wir seit dem Begräbnis von Frau Zitha Habsburg (beschäftigungslos) nicht mehr gesehen.

Frauen für Frauen

Wir kandidieren als UNABHÄNGIGE auf der Liste des VSSTÖ, weil diese Fraktion als einzige hinsichtlich der Frauenfrage und -problematik eindeutig Stellung bezieht und so die Meinung zu dieser Thematik nicht ausschließlich von der Einstellung der jeweiligen VertreterInnen abhängt.

Wir wollen uns selbst vertreten und meinen, daß sich vor allem Frauen, d.H. Betroffene(!), für ihre Anliegen einsetzen sollten.

Die Erfahrungen als Frauen in dieser patriarchal geprägten Gesellschaft sehen wir als Anstoß, Gegebenes zu verändern! Dies kann einerseits geschehen durch verstärkte Bewußtmachung geschlechtsspezifischer Lebensformen und Rollenzuteilungen in der (studentischen) Öffentlichkeit, andererseits dadurch, daß Frauen den ihnen zustehenden Platz auch dort einnehmen, wo bisher Männer dominierten.

Durch die Mitarbeit im Hauptauschuß erwarten wir uns eine stärkere Gewichtung und Verbreitung feministischen Gedankengutes. Dies heißt weg vom Schweigen hin zum Aufzeigen und Zur-Sprache-Bringen von unbefriedigten Zuständen!

Gudrun Kapl, Brigitte Sebesta

VSStÖ

- 1) Ronald HAAS
- 2) Gudrun KAPL (unabhängig)
- 3) Anton GEYER
- 4) Rudolf NUSTER
- 5) Brigitte SEBESTA (unabhängig)
- 6) Harald ROHRACHER
- 7) Robert KÖNIG
- 8) Boris PAPOUSEK
- 9) Stefan AUER (unabhängig)
- 10) Wibke TRITTHART